

■ ■ ■ ■  
Fründe vun der Akademie för uns kölsche Sproch e. V.  
■ ■ ■ ■  
■ ■ ■ ■

**Infobrief Nr. 82**

September 2014

Leev „Fründe vun der Akademie för uns kölsche Sproch“,  
im August hatten wir wieder ein breit gefächertes Programm.

Gleich zu Monatsanfang, am 2. August, bescherte uns Birgit Maifeld ein ganz besonderes „Ming Veedel Spezial“. Wie schon im letzten Infobrief erwähnt, werde ich erst nach der zweiten Führung darüber berichten. Hier schon ein paar Impressionen vom ersten Termin:



© Agnes und Ingo Bockwoldt-Jochmann



Unser „Fründe...“-Chor feierte am 8. August sein internes **Sommerfest** in Nippes. Freundlicherweise durfte der Vorstand und damit ich als „Baas“ - mitsamt meinem „Altargeschenk“ - dabei sein. Es war ein sehr gemütlicher Nachmittag mit allem, was das „kölsche Hätz“ begehrt: Lecker „zo müffele un zo süffele“ und natürlich kölschen Liedern, schwungvoll angestimmt von unserem musikalischen Leiter Hermann-Josef Ley an seiner „Quetsch“. Dass Petrus an diesem Tag nicht so ganz auf unserer Seite war, tat der guten Stimmung keinen Abbruch. Die Sängerinnen und Sänger, mit der stets sehr engagierten Sprecherin Roswitha Träbert an der Spitze, hatten ein sehr schönes Sommerfest vorbereitet. Der Vorstand bedankt sich ganz herzlich für die Einladung!



Am 16. August war nach längerer Pause - wegen Rolf Deckers Verletzung - das **Wander-Schmölzchen** wieder unterwegs. Der Termin kam zu spät für den letzten Infobrief, war aber rechtzeitig im Internet nachzulesen. Auch waren die regelmäßigen Wanderer informiert worden.

Eine „Genusswanderung“ ganz flach, über rund acht Kilometer, stand an. Ab der Endhaltestelle Königsforst starteten wir in Richtung Wahner Heide, Leidenhausen und zurück. Die Schlusseinkehr fand diesmal beim Waldfest der FFW Rath Heumar statt. Pünktlich um 18:00 Uhr zur Eröffnung waren wir da und nach einem schönen Abend ging es um 24:00 Uhr Richtung Heimat. Der Versuch ‚Wanderung und Waldfest‘ war ein voller Erfolg, was auch die Teilnehmerzahl zeigte.



© alle Wanderbilder Agnes Bockwoldt-Jochmann

Agnes Bockwoldt-Jochmann schickte mir selbstverständlich auch zu dieser Tour ihren kleinen Bericht:

„Eine riesige Gruppe ‚Fründe...‘ wanderte 8,4 Kilometer durch den Königsforst. Da wir uns lange nicht gesehen hatten, gab es unterwegs viel zu erzählen und zu lachen. Nachher hatten wir alle richtig Durst. Zum Glück gab es zum Ende unserer Wanderung das Waldfest der Freiwilligen Feuerwehr Rath Heumar. Diese brauchte keinen Brand zu löschen, sondern nur unseren Durst. Die Einkehr war diesmal länger als die Wanderung. Die letzten haben nach 6 Stunden das Fest verlassen. Es war mal wieder ein richtig toller Tag.“



Der Besuch des **Restaurierungs- und Digitalisierungszentrums** (RDZ), des Historischen Archivs der Stadt Köln, stand am 22. August auf dem „Fründe...“-Programm.

3. März 2009 - in der Severinstraße ereignete sich eine Katastrophe. Das Historische Archiv der Stadt Köln stürzte ein, zwei Menschen fanden den Tod, unzählige Archivalien wurden stark beschädigt oder zerstört. Eine große Anzahl dieser unersetzlichen Kulturgüter wird im RDZ wieder aufbereitet.

Wir hatten die Möglichkeit, geführt von Monika Frank von der Stadt Köln, dort einmal selbst einen Einblick zu gewinnen und uns ein Bild von der mühevollen Arbeit zu machen.



© Stadt Köln/Historisches Archiv

Das Restaurierungs- und Digitalisierungszentrum ist einer der Stützpfeiler beim Wiederaufbau des Historischen Archivs und - neben dem Sitz der Verwaltung am Heumarkt - die zweite provisorische Unterbringung der Institution.

In den angemieteten Räumlichkeiten einer ehemaligen Lagerhalle in Köln-Porz-Lind stehen insgesamt 10.000 Quadratmeter zur Verfügung. Hier können die Mitarbeiter der Stadt Köln endlich auch wieder selbstständig die Mengenrestaurierung

des nach dem Einsturz beschädigten Archivguts angehen. Darüber hinaus werden die verstreut gelagerten Bestände an dieser Stelle nach und nach wieder vereint und anschließend digitalisiert. Bürgerinnen und Bürger, sowie die Wissenschaft, können in Porz-Lind bereits erste restaurierte Objekte nutzen - der besondere Duft des Originals kehrt mit den Arbeiten im RDZ zurück in das Historische Archiv.



© Stadt Köln/Carsten Gruss - alle RDZ-Fotos

Die Restauratorinnen und Restauratoren, sowie die zahlreichen Hilfskräfte, sind für die Bewältigung ihrer gewaltigen Aufgabe technisch perfekt ausgerüstet. Maschinen und Geräte wurden teilweise eigens für die speziellen Anforderungen der Behandlung der Einsturzschäden entwickelt. Beispielhaft zu nennen ist eine im August 2011 angeschaffte Gefriertrocknungsanlage.

Außerdem stehen ein Labor für Analysen und Arbeiten mit Chemikalien, zwei Befeuchtungskammern, sowie verschiedene Pressen zur Glättung des wertvollen Papiers zur Verfügung.

Nie zuvor musste eine derart große Menge unterschiedlichen Materials mit verschiedensten Beschädigungen bearbeitet und nutzbar gemacht werden. Die Schadensbilder reichen dabei von stark verschmutzten, mittelalterlichen Handschriften, über moderne Akten die von Mikroorganismen befallen sind, verschimmelten Plänen, bis hin zu stark geknickten und gestauchten Pergamenturkunden. Die vollständige Restaurierung der beschädigten Schätze wird voraussichtlich 30 bis 50 Jahre in Anspruch nehmen.



Allein im RDZ stellen sich derzeit 20 Fach- und 40 Hilfskräfte dieser Mammutaufgabe.

Die Archivalien, die sich zum überwiegenden Teil noch in den Asyl-Archiven befinden, kommen nach ihrer Erfassung und - falls möglich - Identifizierung Stück für Stück in das Historische Archiv zurück. Im RDZ steht dafür ein klimatisiertes, 7.000 Quadratmeter großes, Magazin zur Verfügung. Dort können 18 Kilometer Archivgut fachgerecht eingelagert und später zu Beständen zusammengeführt werden.



Die Digitalisierung der Bestände, als dritter großer Arbeitsbereich im RDZ, wurde bereits in der Zeit vor dem Einsturz entscheidend angestoßen. Es stehen Großformatscanner, Buchscanner sowie weitere, kleinere Scanner zur optischen Archivierung zur Verfügung.

Die Digitalisierung dient in erster Linie den Nutzerinnen und Nutzern: Die Objekte werden so digitalisiert, dass sie auch künftigen Generationen sicher zur Verfügung stehen. Nach und nach sollen alle Bestände digital abrufbar sein. Die Forschung in den Beständen des Historischen Archivs wird eines Tages also auch von zu Hause aus möglich sein.

Ein sehr interessanter Nachmittag, fünfzehn hochkonzentrierte und sehr interessierte „Fründe...“ kamen aus dem Staunen nicht heraus, welche technischen Möglichkeiten es heutzutage gibt, selbst diese teilweise sehr stark angegriffenen Archivalien zu retten. Einfach beeindruckend!

Mein besonderer Dank gilt Monika Frank von der Stadt Köln, die uns all dieses sehr engagiert erklärte. Wie akribisch sie sich auf uns vorbereitet hatte, zeigt, dass sie eigens für unsere Gruppe ein Konvolut aus geretteten Akten mit größtenteils handschriftlichen Aufzeichnungen von Adam Wrede aus den Beständen präsentierte.

Auf jede unserer vielen Fragen ging Frau Frank ausführlich ein - wir durften wieder einmal eine Führung erleben, die zu den Höhepunkten in unserer Vereins-Historie zu zählen ist.

## **Kunterbunt geht es in unserem Vereinsleben weiter!**

### **Hier unsere neuen Aktivitäten**

Bereits bekannt aus dem letzten Infobrief: Am **6. September** wird das **Wein-Schmölzchen** im Anbaugebiet Mittelrhein „op Jöck“ sein. Leutesdorf ist das Ziel der „Wing-Fründe“.



Das Weingut Karl Hugemann bietet beim Weinbergpfirsichfest **„Köstlichkeiten rund um den Roten Weinbergpfirsich“**.

Ab 16:00 Uhr ist das Fest eröffnet. Neben Weinen und den Speisen der Straußwirtschaft werden Spezialitäten vom Weinbergpfirsich (Kuchen, Bowle, Likör und Edelbrand) angeboten.

Mit der Deutschen Bahn kommen wir ganz bequem nach Leutesdorf. Ab Köln Hbf. mit dem Regionalexpress **RE 8**, um **14:01 Uhr**, in **Richtung Koblenz**. Ankunft Leutesdorf 15:17 Uhr. Zusteige-Möglichkeiten in Deutz, am Flughafen, in Troisdorf, usw.

Bis jetzt hat sich schon eine illustre Runde angemeldet, ich bin sicher, wir werden viel Spaß haben und wieder einiges Wissenswerte zum Weinbau erlernen.

**Anmeldungen** „in letzter Minute“ für diese Exkursion bitte nur an **HP. Holländer**



Etwas ganz besonderes dürfen wir am **12. September**, ab 21 Uhr erleben: Eine **Nachtführung im Dom** (offizieller Name **Hohe Domkirche St. Petrus**), unter der Leitung von Markus Eckstein.

Allerdings ist dann noch eine andere Gruppe unterwegs. Vom Platzangebot her müssten wir uns aber gut aus dem Weg gehen können. Möglicherweise wird es ein bisschen schwierig, da wir uns auch im inneren Laufgang aufhalten (Gänsemarsch!). Daher können auch nur **maximal 30 Personen** dabei sein!

© wikipedia

Treffpunkt um **20:45 Uhr** am „Ex-Drügge Pitter“ auf der Papstterrasse am Dom (die heißt tatsächlich so!). Kosten je Teilnehmer **7,50 Euro**

**Anmeldungen** bitte an **HP. Holländer**

Am **27. September 2014**, um **13 Uhr (Änderung der Zeit!)** wird Birgit Maifeld erneut in unserer Reihe „**Ming Veedel**“ für fünfzehn „Fründe...“, die bei der ersten Führung nicht zum Zuge kamen, eine Führung durch das etwas ungewöhnliche „Veedel“ Melaten-Friedhof ermöglichen.

Aktuell sind nur **noch drei Plätze** frei! **Anmeldungen** bitte an **HP. Holländer**



Leev „Fründe...“, wo ist nur das Jahr geblieben? Mir scheint es so, dass wir gerade den frischen Spargel zusammen genossen haben, da ist es schon wieder so weit: **Stammtisch beim Kartoffelfest** in Niederkassel-Stockem, auf dem wunderschönen „Himmel & Erde“-Hofgut der Familie Braschos.

Am Sonntag, **28. September** - ab 10 Uhr - können wir uns an den Köstlichkeiten rund um die leckere Knolle erfreuen. Ich plane, am späten Vormittag dort mit dem Fahrrad einzutreffen.

Unsere sportlichen Mitglieder kommen ohnehin mit dem Fahrrad „aufs Land“. Bekannter Tipp: Mit der KVB-Linie 7 bis Zündorf, dann aufs Rad, vorbei am Golfplatz, durch Libur nach Stockem, das sind nur rund sechs Kilometer! Von **10 bis 18 Uhr** findet das Fest statt. Der gut sortierte Hofladen hat selbstverständlich den ganzen Tag geöffnet!

Einige von Euch haben wohl schon gedacht, ich hätte es „verschwitzt“, denn Ihr alle wisst es ja schon seit langem:



Vor 850 Jahren gelangten die Gebeine der **Heiligen Drei Könige** nach Köln und ließen die Stadt zu einem bedeutenden Pilgerzentrum des Mittelalters werden. Bis heute zeugen davon der prachtvolle Dreikönigsschrein im Dom, sowie die drei Kronen im Kölner Stadtwappen...

Die „Fründe...“ nehmen dieses bedeutende Jubiläum zum Anlass und starten ab **3. Oktober** eine interessante Veranstaltungsreihe, fünf Termine mit „unserem“ Markus Eckstein.

Einzelheiten und Daten in diesem und den nächsten Infobriefen.

- Dreikönigsdarstellungen im Dom - zum Einstieg ins Thema
- Dreikönigsdarstellungen im öffentlichen Raum (St. Maria in Lyskirchen, Dreikünninge-Pöözche, etc.)
- Sonderausstellung der Dombauhütte in Schatzkammer und Hubertuskapelle
- Ausstellungsbesuch im Museum Schnütgen. Das Museum für mittelalterliche Kunst widmet den Heiligen Drei Königen eine große Ausstellung.

- Literarische Dreikönigsführung im Dom (mit Texten vom 13. bis zum 20. Jahrhundert, beispielsweise Heine, Brecht)



Markus Juraschek - Eckstein M. A. - 1964 in Köln geboren - studierte Kunstgeschichte, Philosophie und Germanistik. Er arbeitet als freier Autor, Kirchen- und Kunstführer und publiziert seit 1996 kulturhistorische Themen über Köln.

© Bachem-Verlag

Beginnen werden wir diesen Zyklus rund um die Heiligen Drei Könige am **3. Oktober**, dem „Tag der Deutschen Einheit“, mit den **Dreikönigsdarstellungen im Dom** (inkl. Schrein). Wir treffen uns um **15:45 Uhr** vor dem DOMFORUM. Fünfundzwanzig „Fründe...“ können dabei sein! Kosten je Teilnehmer **5 Euro**.

**Anmeldungen** ab sofort an **HP. Holländer**



Und gleich am nächsten Tag schon wieder ein Termin! Übrigens, im vorigen Jahr waren die „Fründe...“ dort sehr erfolgreich. Von sechs möglichen Auszeichnungen wurden vier von uns gewonnen!

Die Sankt Sebastianus-Schützenbruderschaft Mülheim am Rhein von 1435 e.V. Köln, lädt ein, zu einer internen Veranstaltung, dem „**Vereine-Schießen**“, am Samstag **4. Oktober** ab **15:00 Uhr**.

Es werden Schieß-Wettbewerbe - natürlich freiwillig - auf der 50-Meter-Bahn und auf den Königsvogel ausgetragen.

An diesem gemütlichen Nachmittag gibt es alle Getränke für einen Euro, Buffet ist frei!

Das Clubheim mit Schießanlage liegt in Köln Mülheim, in der Bertoldistraße. Leicht zu erreichen mit den Linien S6 oder S11, Haltestelle Buchforst.

Für Anmeldungen und weitere Einzelheiten bitte an **Rudi Klein**, via E-Mail [Klein.Rudolf@web.de](mailto:Klein.Rudolf@web.de) oder Telefon 0221-962 48 94 wenden.

Erneut mein Hinweis auf unsere „Homepage“ - diese Seite wird laufend aktualisiert, wichtige Informationen und aktuelle Termine sind dort zu finden, schaut immer wieder einmal herein!

[www.fruede-akademie.de](http://www.fruede-akademie.de)

Leev „Fründe...“, das war es!  
Hätzliche Größ

Üüre Baas  
*Heinz Peter Holländer*

Kontakte zum geschäftsführenden Vorstand über:  
Heinz Peter Holländer, Tel. Büro: 02241 13 28 70

[heinz-peter.hollaender@rhein-sieg-kreis.de](mailto:heinz-peter.hollaender@rhein-sieg-kreis.de) oder [heinz-peter.hollaender@bombach.com](mailto:heinz-peter.hollaender@bombach.com)

Im Internet unter [www.fruede-akademie.de](http://www.fruede-akademie.de) Über Telefax sind wir zu erreichen: 02241 38 57 76 (D. Kalsen)